



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Pope, Alexander

Strasburg, 1778

Gedicht von dem Herzog von Buckingham

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54287)



Auf
Herrn Pope und seine Gedichte,
von
John Sheffield,
Herzog von Buckingham.

Vom Alter abgezehret, müde der Höfe, und der, Geschäfte, und um nichts bekümmert, als was die Ruhe erfordert, zu mürrisch ernsthaft für den Scherz der Musen, und sicher vor den Kunstrichtern im Haven eingelaufen, dachte ich nicht daran, unter abentheurlichen Corsaren der Feder noch einmal vom Ufer zu stossen; und nach so vielem unverdienten Glücke mich also in Gefahr zu setzen, dieses Glück zuletzt wieder noch kleiner zu machen.

Lobgedichte schicken sich nicht für diese tadel-süchtige Zeit, die selbst ein Gegenstand des satyrischen Verses, Unwissenheit ehret, Witz und

4 Gedichte auf Alexander Pope

Berdienst beschreyet, und, indem Thorheit triumphirt, selbst den Homer tadelt!

Aber diesem Genie, womit so viele Kunst vereiniget, so mannichfaltige Gelehrsamkeit in allen Stücken vermischt ist, sind Dichter verbunden, laut ihren Beyfall zu geben; Appollo befehlet es, und sie müssen gehorchen.

Und dennoch könnte ein so bewundernswürdiges erhabnes Gedicht, als die große Ilias, mich kaum bewegen zu singen; wenn ich nicht zugleich einen rechtschaffenen Gespielen, und einen eben so standhaften Freund mit Recht rühmen könnte. Eine Moralische Handlung oder eine bloße Handlung eines guten Herzens kann alle Verdienste in Wissenschaften übertreffen.

Es ist ein großes Vergnügen, über die Thorheit einiger Menschen zu lachen, aber ein weit größeres, das Verdienst zu erheben.

